

Myanmar 2015

Meldungen von Asien Aktuell 2015

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von WELT IN UMWÄLZUNG Mannheim-Ludwigshafen

Myanmar 14.12.15 **Streik** 9166

Rangoon, Industriepark Hlaing Thayar: 200 TextilarbeiterInnen der *Hteik Tan Myanmar Garment* streiken seit einer Woche. Sie verlangen vollen Novemberlohn. Der ist von der Fabrik gekürzt worden, weil angeblich das Produktionsziel nicht erreicht worden ist.

aufgenommen: Di., 15.12.2015

Quelle: Radio Free Asia, 15.12.15

Myanmar 1.12.15 **ArbeiterInnen** 9152

Rangoon: Etwa 100 ArbeiterInnen der *Tai Yi* Schuhfabrik ([7632](#)) sind in die Hauptstadt **Naypyidaw** gezogen, um die Hilfe der Regierung einzufordern. Die mehr als 1000 ArbeiterInnen der Fabrik streiken seit dem 20.11. Sie fordern vor allem ihr Recht, eine Gewerkschaft im Betrieb aufzubauen.

aufgenommen: Mi., 2.12.2015

Quelle: The Irrawaddy, 1.12.15

Myanmar 21.10.15 **Arbeiterinnen** 9116

Shwe Pyi Thar, Ranggon: 250 Arbeiterinnen der Kleiderfabrik *World Jin* streiken und verlangen die Entlassung eines südkoreanischen Managers. Der hatte mit Schlägen gedroht, als die ArbeiterInnen am 19.10. streikten, weil Überstunden nicht bezahlt worden sind. Die sind inzwischen bezahlt worden. Die Hälfte der Arbeiterinnen streikt aber weiter gegen diesen Manager. Die Firma will ihn aber nicht entlassen, weil er profitable Aufträge aus dem Ausland bringt.

aufgenommen: Sa., 24.10.2015

Quelle: The Myanmar Times, 23.10.15

Asien 2015 **Dengue** 9114

Weite Teile Asiens leiden unter einer starken Zunahme von Dengue-Fieber. Die Krankheit wird durch Moskitos übertragen; es gibt weder Impfung noch medizinische Hilfe bei der Heilung - außer fiebersenkenden Maßnahmen. Allerdings ist die Krankheit selten tödlich. In den **Philippinen** stieg die Zahl der Erkrankungen um 32 % gegenüber dem Vorjahr, in **Myanmar** um 200 %, in **Malaysia** um 19 %. Starke Zunahmen gibt es auch in **Taiwan** und Indien. In den 50er Jahren gab es Dengue nur in einer Handvoll Ländern; heute sind mehr als 125 betroffen, so die WHO. Die Ursache könnte in der zunehmenden Verstädterung liegen und in der zunehmenden Bewegung von Menschen und Waren. Das Problem ist, dass das Dengue-Moskito gerne in den Häusern wohnt und auch während des Tages aktiv ist und sticht, während etwa das Moskito, das Malaria überträgt, nur in der Dämmerung.

aufgenommen: Do., 22.10.2015

Quelle: The Irrawaddy, 21.10.15

Myanmar seit 18.9.15 (Hunger-)Streik 9095

Rangoon: Mehr als 1000 Arbeiterinnen der Bekleidungsfabrik *Han Jen* streiken seit dem 18. September. Sie fordern ihre früheren Zulagen, nachdem der Mindestlohn erhöht worden ist; die Wiedereinstellung von Gewerkschaftsführerinnen und ein Ende von Versuchen durch die Vorgesetzten, die Arbeiterinnen leere Papiere unterschreiben zu lassen. Weil sich niemand um ihren Streik gekümmert hat, haben sie jetzt einen Massenhungerstreik begonnen. Einige sind schon krank geworden. Aber der zuständige Bezirksvertreter des Arbeitsministeriums bestreitet, dass ein Hungerstreik überhaupt stattfindet.

aufgenommen: Do., 8.10.2015

Quelle: The Democratic Voice of Burma, 6.10.15

Myanmar 3.8.15 Flut 9035

Weite Teile Myanmars sind überschwemmt; mehr als 200 000 Menschen haben ihre Häuser verlassen müssen. Nahe der *Letpadaung-Mine* ([8842](#)) sind sieben Dorfbewohner vorübergehend festgenommen worden. Sie hatten ein Fahrzeug der Mine angehalten und die Firma beschuldigt, mit ihren Abraumhalten die Flut für die umliegenden Dörfer verschlimmert zu haben. Deshalb verlangten sie Entschädigungen. Die Insassen luden sie zu Verhandlungen ein - statt dessen wurden sie festgenommen und erst wieder freigelassen als eine Menge sich vor der Polizeistation versammelt hatte.

aufgenommen: Mi., 5.8.2015

Quelle: The Irrawaddy, 4.8.15

Myanmar 12.7.15 Mindestlohn 9017

Rangoon: Einige hundert ArbeiterInnen demonstrierten für einen höheren Mindestlohn. Der liegt derzeit bei 3000 Kyat (2,65 US\$) am Tag. Ein Regierungskomitee hat 3600 Kyat vorgeschlagen; die Demonstranten verlangen 4000 Kyat.

aufgenommen: Mo., 13.7.2015

Quelle: The China Post, 13.7.15

Myanmar 30.6.15 Demo gegen Militär 9007

Rangoon: 50 StudentInnen und "einige hundert" weitere Menschen demonstrierten gegen den Einfluß des Militärs auf das Parlament. Das Militär hält 25 % der Sitze (ohne Wahl); das Minimum, um Änderung an der Verfassung zu beschließen, sind 75 %.

aufgenommen: Mi., 1.7.2015

Quelle: The Irrawaddy, Democratic Voice of Burma, 1.7.15

Myanmar/Burma 2015 Rohingya flüchten 8973

In Burma ist es in den letzten Jahren zu Vorfällen religiöser Massengewalt gekommen. Dabei kam es zu systematischen Vertreibungen. Am meisten betroffen waren dabei die staatenlosen muslimischen Rohingya in Westburma. Je nach Schätzungen leben seit den Pogromen 2012 zwischen 100 000 und 200 000 Rohingya in Ghettos und Lagern. Viele haben sich zur Flucht übers Meer Richtung Malaysia entschlossen.

Hauptsächlich handelt es sich bei dem Konflikt in Westburma um die Frage der nationalen Zugehörigkeit. Die Rohingya sehen sich als Teil von Burma. Die buddhistischen Rakhine und die Regierung anerkennen diese jedoch nicht. Auch wenn der Konflikt mindestens bis in den Zweiten Weltkrieg zurückgeht und mehrmals wieder aufflammte, gab es jeweils längere Phasen des friedlichen Zusammenlebens im Alltag. Zur Zeit der Militärdiktatur wurde auch gemeinsam Widerstand geleistet. Während der lokale Staat 2012 aktiv an den Vertreibungen beteiligt war, so war es der Zentralstaat, welcher die Lage mit der nationalen Armee stabilisiert hatte. Dem Zentralstaat nützen solche Vorfälle religiöser Massengewalt. Die Armee bleibt so politisch im Spiel. Kritiker werfen der Regierung gar vor, die Pogrome selbst entfacht zu haben.

(s.a.: [8955](#), [8906](#), [8488](#), [7758](#))

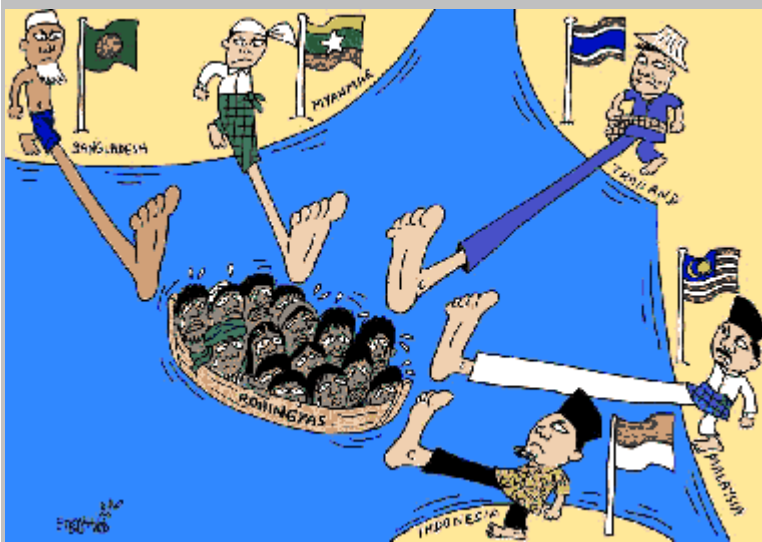
aufgenommen: Di., 2.6.2015

Quelle: eig.Korr.

Südostasien

15., 16.5.15 **Bootsflüchtlinge**

8955



(Siehe [8951](#)) Thailändische, malaysische und indonesische Marine haben sie immer wieder aufs Meer zurückgeschickt, manchmal mit wenigen Nahrungsmittel und Benzin. Genaue Zahlen sind nicht bekannt, es werden noch 8000 in kleinen Booten irgendwo auf dem Meer vermutet. Am Freitag haben indonesische Fischer an verschiedenen Orten insgesamt 700 aus dem Meer gefischt; viele davon waren dehydriert, ausgehungert und traumatisiert. Es hatte wegen dem absoluten Mangel an Nahrungsmittel Auseinandersetzungen auf dem Boot gegeben. Die thailändische Regierung will einen "Gipfel" einberufen; Myanmar hat aber

schon abgewunken, mit der Angelegenheit habe es nichts zu tun.

aufgenommen: So., 17.5.2015

Quelle: The China Post, The Jakarta Post, Yahoo! News Singapore, 17.5.15

Myanmar / Thailand / Malaysia / Indonesien

11.5.15

Flüchtlingselend

8951

In Malaysia sind 1000, in Indonesien mehr als 400 Bootsflüchtlinge - *Rohingya* aus Myanmar - gestrandet. Sie waren auf hoher See mit wenig Benzin und Nahrungsmittel ausgesetzt worden. Einige haben das nicht überlebt. Schon gestern waren 600 in Indonesien gelandet. Thailändische Sicherheitskräfte haben nach der Entdeckung eines Flüchtlingscamps mit Massengrab am 1.5. damit begonnen, den Dschungel nach weiteren Camps zu durchsuchen. Einige Dutzend Thais sind verhaftet worden, darunter auch hochrangige Politiker und Polizisten. Die Camps in Thailand sind meist nur Durchgangspunkte nach Malaysia; die Menschenschmuggler nutzen diese Einrichtungen jedoch oft dazu, die Leute als Geiseln zu nehmen, um mehr Geld von in Verwandten in Myanmar zu erpressen. Siehe auch [8488](#), [7940](#), [7864](#), [7751](#), [6257](#), [6252](#).

aufgenommen: Mo., 11.5.2015

Quelle: Yahoo! News Singapore, Bangkok Post, 11.5.15

Südostasien

1.5.15

1. Mai

8943



Die



Demonstrationen zum ersten Mai waren insgesamt friedlich. In **Indonesien** war es das zweite Mal, daß der 1.Mai ein nationaler Feiertag war. In **Jakarta** nahmen an die 100 000 teil; es gab in fast jeder Stadt Demos, teils unter Beteiligung von örtlicher Politprominenz. Aber auch Bauernorganisationen nahmen teil. In den **Philippinen** gabs auch in vielen Städten Demos; in **Manila** wurde eine Puppe verbrannt, die den Präsidenten darstellen sollte. In **Myanmar** demonstrierten vor allem Arbeiterinnen in **Rangoon** und forderten einen deutlich höheren Lohn. In **Phnom Penh**, der Hauptstadt **Kabodschas** gabs drei Demos, wovon nur eine am genehmigten Platz stattfand. In **Malaysia** nahmen an die 20 000 teil. Die Demo selbst war friedlich, aber danach wurden mehr als 20 Aktivisten unter dem Vorwurf des "Aufruhrs" verhaftet. In **Hong Kong** waren es 2500, vor allem Haushelferinnen von den Philippinen und aus Indonesien. In **Macau** demonstrierten Beschäftigte aus der Casino-Industrie. In **Südkorea** konnten die *FKTU* 100 000, die *KCTU* 50 000 und die Polizei 22 000 Leute mobilisieren.

aufgenommen: Sa., 2.5.2015

Quelle: div

Myanmar

27.3.15

Wieder Studenten verhaftet

8914

In vielen Städten sind kleinere Studentengruppen auf die Straße gegangen, um für die Freilassung der Verhafteten vom 10.3.15 ([8902](#)) zu demonstrieren. 69 StudentInnen sitzen seit dem im Knast und sind strafrechtlich angeklagt. Bei den Demos jetzt wurden erneut insgesamt 7 verhaftet.

aufgenommen: Sa., 28.3.2015

Quelle: Democratic Voice of Burma, The Irrawaddy, 27.3.15

Myanmar

3/15

Staatlicher Rassismus

8906

Die Oppositionspartei *National League for Democracy* hat 20 000 Mitglieder ausgeschlossen. Die hatten "nur" die "Weiße Karte", eine Art Ersatzausweis für alle, die irgendwie nicht als Burmesen anerkannt sind. Es geht vor allem um **Rohingya** ([8488](#)), eine islamische Minderheit. Der Ausschluß war Voraussetzung, um an den kommenden Wahlen teilzunehmen. Eigentlich sollten die Besitzer der Weißen Karte an den Wahlen teilnehmen dürfen; allerdings werden diese Ersatzausweise am 31. März, also vor den Wahlen, auslaufen.

aufgenommen: Mi., 18.3.2015

Quelle: The Irrawaddy, 17.3.15

Myanmar

10.3.15

Massenverhaftungen von Studenten

8902

Letpadan: Polizei hat mit großer Brutalität den Studentenprotest gegen die Bildungsreform ([8899](#)) niedergeschlagen. Zuerst hatte es so ausgesehen, als ob sich die Studenten und die Polizei über den Fortgang des Marsches geeinigt hatten, als plötzlich die 500 Mann starke Truppe gegen die vielleicht 200

StudentInnen vorging. Mehr als 120 wurden festgenommen; viele - ein Bericht spricht von etwa 100 - wurden zum Teil schwer verletzt. Auch Mönche, Sanitäter und Reporter waren unter den Verletzten. Ein Reporter des *Irrawaddy* beschreibt das so: "Ein völliger Zusammenbruch der Polizeidisziplin".

aufgenommen: Mi., 11.3.2015

Quelle: The Myanmar Times, The Irrawaddy, Democratic Voice of Burma, The Sydney Morning Herald, 11.3.15

Myanmar

6.3.15

Studentenproteste

8899

Seit Wochen demonstrieren Studenten durchs ganze Land im Protest gegen ein neues Ausbildungsgesetz. Sie protestieren vor allem dagegen, daß zukünftig alle Entscheidungen, auch über die Lehrinhalte, bei einer kleinen Kommission der Regierung liegen soll. Sie fordern mehr Regionalisierung und Demokratisierung, etwa die Legalisierung von Studentenorganisationen. In **Rangoon** und **Letpadan** (100 km nördlich von Rangoon) ging die Polizei jetzt mit Gewalt gegen Demos vor; es gab viele Verletzte und Festnahmen.

aufgenommen: Sa., 7.3.2015

Quelle: The China Post, The Irrawaddy, Democratic Voice of Burma, 7.3.15

Myanmar

4.3.15

Arbeiter festgenommen

8898

Shwepyithar, Rangoon: Nach einem Zusammenstoß zwischen streikenden ArbeiterInnen der *E-Land*, *Costec* und *Ford Glory* ([8892](#)) sind 13 ArbeiterInnen verhaftet worden. Auch zwei Journalisten wurden dabei festgenommen, später aber wieder freigelassen. Ein Teil der ArbeiterInnen haben die Arbeit inzwischen wieder aufgenommen; 600 streiken weiter.

aufgenommen: Do., 5.3.2015

Quelle: The Irrawaddy, Democratic Voice of Burma, 4.3.15

Myanmar

seit 2. Februar

Streiks

8892

Industriezone Shwepyithar bei **Rangoon**: Seit mindestens 2 Wochen sind tausende Textilarbeiterinnen im Industriegebiet Shwepyithar ([6736](#)) im Streik. Die Streikenden der *E-Land Myanmar*, *Ford Glory Garment*, *Costec International* und der *Han Jen Textile* streiken für höhere Löhne. Sie fordern die Erhöhung der Grundlöhne von 30 000 Kyat (26 €) im Monat auf 60 000 Kyat. Viele Streikposten sind aufgestellt, um Streikbrecher abzuwehren und Auslieferungen zu verhindern. Einige Chefs sind auch festgehalten worden. Auch in anderen Industriegebieten rund um Rangoon soll es Streiks geben. Polizei hat einen Streikposten vor der E-Land angegriffen, dabei wurden mehrere Leute verletzt. (Siehe auch [8889](#))



aufgenommen: So., 22.2.2015

Quelle: Democratic Voice of Burma, 21.2., The Irrawaddy, 20.2.15

Myanmar

18.2.15

SchuharbeiterInnen

8889

Hlaing Tharyar, **Rangoon**: Einen Tag, nachdem die Provinzregierung eine offizielle Warnung gegen Streiks herausgegeben hat, sind die Arbeiterinnen der *Taiyi* Schuhfabrik ([7606](#), [7597](#), [6720](#)) in Streik getreten. Sie fordern höhere Löhne.

aufgenommen: Fr., 20.2.2015

Quelle: Democratic Voice of Burma, 20.2.15

Myanmar

23.1.15

Strom zu teuer

8869

Rangoon: 1000 Menschen aus der Südprovinz **Dawei** demonstrierten gegen die extrem hohen Strompreise. Sie bezahlen 550 Kyat statt der national üblichen 35 Kyat. Die Region exportiert zwar Gas nach Thailand, ist aber noch nicht an das nationale Stromnetz angeschlossen.

aufgenommen: Sa., 24.1.2015

Quelle: The Irrawaddy, 23.1.15

Myanmar

16.1.15

Protest

8861

Etwa 1000 Leute folgten einem Aufruf von Gewerkschaften, Studentenverbände und Bauernorganisationen zu einem gemeinsamen regionalen Treffen. Es geht darum, den gemeinsamen Widerstand gegen die repressive Politik der Regierung zu besprechen.

aufgenommen: So., 18.1.2015

Quelle: Eleven, The Irrawaddy, 16.1.15

21 Meldungen